

SCHÖNHEIT AUF DEM MARKT

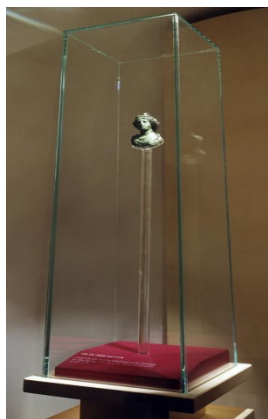
Das Waage-Gewicht im Museum Thurnfels in Völs bei Innsbruck

Die Entdeckung eines römischen Gebäudes unter dem Boden der Völser Pfarrkirche SSt. Jodok & Lucia ist an sich schon bemerkenswert. Geradezu sensationell jedoch ist der Bacchus-Kopf, der erst nach dem offiziellen Abschluss der Grabung in der römischen Schicht entdeckt wurde¹. Das Laufgewicht in Form einer Bacchus-Büste gehört zu den schönsten römischen Kleinfunden aus Tirol.

Die Formulierung „römische Schicht“ bezieht sich auf die Grabungsschicht und erlaubt uns gleichzeitig einen Blick auf eine weitere, vorrömische Schicht. Auch hier gab es einen interessanten Befund: Eine Doppelreihe von Pfostenlöchern ließ auf einen Pfostenbau schließen, den man sich mit Flechtwerkwänden vorzustellen hat, die mit Lehm beworfen waren (2.-1. Jh. vor Chr.).



Vom spätrömischen Gebäude - einem verputzten Steinbau – konnten die Fundamente von zwei Räumen freigelegt werden. Es ist dem Engagement von Alexander Zanesco und seinem Team zu verdanken, dass die Grabung trotz widriger Bedingungen fortgeführt wurde. Er schreibt im Vorwort seiner Publikation über SSt. Jodok & Lucia: „Es ist wohl dem trotz wochenlanger Kälte nicht erlahmenden Forschungsdrang zu verdanken, dass nach Grabungsende am 6. April in einem Spalt von 30 bis 40 cm Breite und in ca. 1,2 m Tiefe jenes für die Tiroler Antikenforschung so wichtige und sehr schöne Waagegewicht entdeckt wurde. Das große öffentliche Interesse.....“²



Dieses Gewicht einer römischen Schnellwaage ist seither im Museum Thurnfels ausgestellt. Es misst in der Höhe 10,6 cm und wiegt 1 kg 38,7 g und datiert in die 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts³.

Es zeigt laut archäologischer Fachliteratur die Büste des Gottes Bacchus. Bacchus, der römische Wein-Gott, geht einerseits auf die altitalische und altrömische Gottheit Liber zurück, andererseits auf den griechischen Gott Dionysos⁴. Dionysos mit dem Beinamen Bakchos (griechisch Βάκχος) ist als griechischer Gott des Weines und des Rausches bekannt; seine Gemahlin Ariadne stellt gewissermaßen das griechische Äquivalent der Libera dar. Am berühmtesten ist wohl Michelangelos „Bacchus mit Pan“ im Museo del Bargello, Florenz, der den Weingott in beschwipstem Zustand wiedergibt – eine ikonographische Variante, die wir auch aus zahlreichen Gemälden berühmter Meister kennen.



Der Völser Bacchus ist nüchtern, ernst, mutet recht feminin an mit seinen makellosen, weichen Gesichtszügen und den großen Augen. Dazu trägt auch die lockige Damen-Frisur mit Mittelscheitel und Nackenknoten bei und die Art, wie der Efeu das Haar umkränzt und am Hinterkopf gebunden ist.

¹ Alexander Zanesco (Grabungsleiter): Völs, Innsbruck-Land, in: Bundesdenkmalamt (Hg.) Fundberichte aus Österreich, Bd. 38/1999, Wien 2000, S. 58 f.

² Alexander Zanesco, SSt. Jodok und Lucia in Völs, Nordtirol. Spätrömisches Gebäude und gotische Kirche (Nearchos Sonderheft 4, Innsbruck 2002, S. 8.

³ Elisabeth Walde & Alexander Zanesco, Das figürliche Laufgewicht einer römischen Schnellwaage aus Völs, in: Archäologie Österreichs 10/1, 1999, S. 31-34, hier: S. 32.

⁴ Liber: Als „Leiber“ (= Liber) Beischrift des Dionysos auf einer Münze des Mark Aurel von Apameia in Bithynien. – vgl. Wilhelm Heinrich Roscher (Hg.), Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, 2. Band, 2. Abteilung, Leipzig 1897, (Digitalisat), S. 1933.



Mit Pflanzen bekränzte Häupter begegnen uns auch in den Münzbildern von Liber und seiner Schwester Libera auf einem Denarius (Rom 78 vor Chr.)⁵. Hier ist es Libera, deren gescheiteltes Haar im Nacken geknotet ist, allerdings von einem Blattkranz mit Weintrauben gehalten wird. Der Blattkranz ist wie beim Völser Bacchus hinten zusammengebunden, wobei die Bänder über den Hals herunterhängen.

Zudem trägt der Völser Bacchus ein ärmelloses Kleid, wie die mit Astragali spielenden Mädchen auf einem römischen Sarkophag. Am Festtag von Liber und seiner mit ihm untrennbar verbundenen Kultgenossin Libera, dem 17. März, verkauften mit Efeu bekränzte Frauen Opferkuchen, von denen sie jeweils ein Stück im Namen des Käufers opferten.⁶ Georg Wissowa beschreibt Libera mit einem Kranz von Weinlaub und Trauben, während Liber einen Efeukranz trägt.⁷ Später werden Michelangelo und andere namhafte Künstler das Motiv dieses Kopfschmuckes variieren - meist jedoch als Rebekranz darstellen. Überhaupt erfährt die Figur des Bacchus im Laufe der Zeit eine ikonographische Veränderung: Der jugendliche Gott wird als betrunkenere, weinbekränzte, alter Mann im Kreis von fröhlichen Zechern zum beliebten Sujet der abendländischen Malerei.



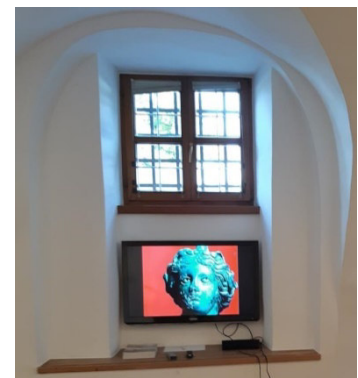
Das Völser Waage-Gewicht ist ein Hohl-guss aus Bronze, der nachträglich mit Blei gefüllt wurde und mit einer Platte verschlossen ist. Die Bleifüllung war nötig, um die exakte Masse „auf die Waage zu bringen“ - fungierte die rundplastische Bacchus-Büste doch als Maßeinheit. Sie diente als Laufgewicht einer Schnellwaage vom Typus Pompeij, die im 1. und 2. Jahrhundert nach Chr. in Verwendung war.⁸



Das Laufgewicht war beweglich auf dem Balken einer Waage befestigt. In der Hessischen Objekt-Systematik zur Inventarisierung von Museumsgegenständen⁹ sind im Kapitel 8 verschiedene Typen von Waagen gelistet: Balkenwaagen, Dezimalwaagen, Federwaagen, Laufgewichtswaagen, Neigungswaagen, Zeigerwaagen, Handwaagen, elektronische Waagen. Demnach würde man den Bacchus als Gewicht einer Laufgewichtswaage klassifizieren. Dieser Waagen-Typus findet für das rasche Wägen am Markt bis heute in vielen Ländern Afrikas, Asiens und Südamerikas Verwendung. Bei uns ist er längst von batteriebetriebenen, elektronischen Waagen abgelöst worden.

Eine Schnellwaage, auch römische Waage oder römische Schnellwaage gehört typologisch in die Gruppe der Laufgewichtswaagen. Sie besteht aus zwei unterschiedlich langen Hebelarmen. Auf dem kurzen Arm dient ein Haken zum Aufhängen der Ware, also des zu wiegenden Gutes – gegebenenfalls in einer Schale. Auf dem langen Arm, einem Stab mit Strichmarkierung (Skala), lässt sich das Ausgleichsgewicht (in unserem Fall die Bacchus-Büste) verschieben bis sich beide Arme im Gleichgewicht befindet.

Im Museum illustriert uns der Nachbau einer römischen Schnellwaage mit einer Kopie der Bacchus-Büste die Funktion der Waage. Diese Inszenierung stellt das Waage-Gewicht in seiner Verwendung dar, während das Original in unmittelbarer Sichtnähe in einer gesicherten Vitrine ausgestellt ist. Ein Kurzfilm, der unter der Leitung von Herrn Reinhard Schretter gedreht wurde, unterstützt die Vorstellungskraft der Museumsbesucher/innen. Darüber hinaus befindet sich ein museumspädagogisches Programm zum Völser Bacchus/Waage-Gewicht in Ausarbeitung.



Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 14:00 - 17:00 Uhr; Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

⁵ Vgl.: <https://de.wikipedia.org/wiki/Libera>, mit Abbildungen von Liber und Libera.

⁶ Georg Wissowa: Liber, in: Ausführliches Lexikon, zit. in Anm. 4, S. 2024

⁷ Georg Wissowa: Libera, in: Ausführliches Lexikon, zit. in Anm. 4, S. 2030

⁸ Ausstellungstext im Museum (Verfasser: Reinhard Schretter)

⁹ Hessischer Museumsverband e. V. (Hg.), Systematik zur Inventarisierung kulturgeschichtlicher Bestände in Museen (MUSEUMSVERBANDSTEXTE - Schriftenreihe des Hessischen Museumsverbandes), bearbeitet von Kornelia Wagner, Kassel 1993, 4. überarbeitete Auflage (CD-ROM) 2003, S. 71 ff.

Kontakt:

Museum Thurnfels

Dorfstraße 31

6176 Völs

Tel.: +43 (0) 512 / 30 31 11

gemeinde@voels.tirol.gv.at

www.voels.at/Leben_in_Voels/Museum_Thurnfels

© Land Tirol, Dr. Sylvia Mader, Text und Abbildung 8

© Gemeinde Völs, Abbildungen 2, 3, 7

© Otto Nickl, Abbildung 5

© Agnete, Abbildung 6

© Blaikner & Zanesco, Abbildung 1 + 4

Abbildungen

1 - Modell der Pfarrkirche SSt. Jodok & Lucia in Völs mit Baualter-Plan

2 - Bacchus – Laufgewicht einer römischen Schnellwaage. - Foto von A. Zanesco, aus: Archäologie Österreichs, 10/1 1999, S. 33.

3 – Vitrine mit Bacchus-Büste, Laufgewicht einer römischen Schnellwaage des Typus Pomeij

4 – Bacchus aus Völs. Archäologische Zeichnungen von A. Blaikner, Foto von A. Zanesco, aus: Archäologie Österreichs, 10-1, 1999, S. 33.

5 - Liber/Libera, römischer Denarius, 78 vor Chr. - Foto: Otto Nickl, gemeinfrei, CC BY-SA 4.0 -

[https://commons.wikimedia.org/w/index.php?title=File:Liber %26 Libera.jpg&oldid=345486118](https://commons.wikimedia.org/w/index.php?title=File:Liber_%26_Libera.jpg&oldid=345486118) .

6 - Römische Mädchen, das Knöchelspiel spielend, auf einem Kindersarkophag, Vatikanische Museen - Foto: Agnete, gemeinfrei - GNU Free Documentation License, Version 1.2 -

[https://commons.wikimedia.org/w/index.php?title=File:Spielende Mädchen.JPG&oldid=283163037](https://commons.wikimedia.org/w/index.php?title=File:Spielende_Mädchen.JPG&oldid=283163037).

7 – Nachbau einer Schnellwaage mit Kopie der Bacchus-Büste im Museum Thurnfels

8 – Vortragsraum im Museum, auf dem Bildschirm Kurzfilm über den Bacchus